



# PRÜFSTAND

AUSGABE NUMMER 3 · 2010



WIR GEBEN IHNEN SICHERHEIT

## ORANJE IN MÜLHEIM

Die Handballer des DJK Tura 05 Dümpten spielen im Orange des Werkstoff Service.

Im letzten Prüfstand noch angekündigt, nun sind sie da und haben die ersten Härteproben auch schon bestanden: Die neuen Trikots aus Polyester für die männliche C-Jugend der Mülheimer haben schon die ersten Saisonspiele mit Rupfen, Zerren und unsanftem Bodenkontakt hinter sich. Und wie es sich für Trikots, die von einem Werkstoffprüfungsunternehmen gesponsert wurden, gehört, überstehen die Shirts und Hosen alles schadlos. Ebenso schadlos hielten sich unsere Jungs an ihrem Gegner TV Aldenrade am vergangenen Wochenende: 27 zu 17 für die Tura aus Dümpten hieß es nach Ablauf der 50 Minuten. Die neue, farbenfrohe Montur kommt auch bei den Spielern gut an: „Unsere alten

Trikots waren aus Baumwolle. Wenn wir dann im Spiel geschwitzt haben, war das ziemlich fies“, berichtet Nico Schlomm. Grinsend fügt der Rechts-

außen an: „Jetzt hält man uns zwar manchmal für Holländer, aber dafür steht unser Vereinsname ja hinten drauf.“ Und vorne prangt das Logo des Werkstoff Service.

**Uns gefällt's, den Jungs auch – was wollen wir mehr?**



## LEARNING BY DOING

### Nach einem halben Jahr schon den Werkstattleiter vertreten? Kein Problem für Ingo Matten.

Ingo Matten ist seit Februar 2010 beim Werkstoff Service. Als Werkstattmitarbeiter stellt er hier Werkstücke für die Prüfung oder Übungsstücke für die Ausbildung her. Schon um sechs Uhr beginnt der ausgebildete Zimmerer mit seiner Arbeit auf dem Gelände des Triple Z, zieht sich um, schmeißt die Maschinen an und holt sich seinen ersten Kaffee. „Ich bin eh Frühaufsteher, so dass mir der zeitige Arbeitsbeginn nichts ausmacht. Und die Proben für's Labor fertigen sich ja nun mal auch nicht von alleine“, erklärt Matten. Die Einarbeitung durch Werkstattleiter Christian Rubbert ging schnell und problemlos, was laut Matten nicht zuletzt auf das angenehme Arbeitsklima beim Werkstoff Service sowie den harmonischen Umgang untereinander zurückzuführen ist. Auch als Urlaubsvertretung des Werkstattleiters hat der 30-Jährige sich schon gut geschlagen: „Herr Matten hatte die Werkstatt in Herrn Rubberts Abwesenheit voll im Griff“, lobt Michael Unger, Leiter von Vertrieb und Einkauf beim Werkstoff Service, den kompetenten Kollegen.

Auch in seiner Freizeit mag Matten es gerne bunt und vielseitig: Er spielt Kontrabass in einer Band, strickt leidenschaftlich gern und beschäftigt sich mit seinen Hunden.



## LIEFERUNG FREI HAUS



### Als „Mädchen für alles“ ist Uwe Peters immer auf Achse.

Bereits um sieben Uhr beginnt der Arbeitstag des 50-jährigen Uwe Peters, der seit dem 1. Mai 2008 Mitglied des Werkstoff Service-Teams ist. Als erste Amtshandlung steht die Vorbereitung der Schulungsräume für die Kursteilnehmer auf seinem Programm. Nachdem die Tafel gewischt und alles ordentlich ist, stellt Peters dann Kaffee, Tee – eben alles für das leibliche Wohl der Teilnehmer – im Aufenthaltsraum bereit. Diese Aufgabe erledigt der gelernte Maurer schnell und routiniert, denn schließlich

warten noch andere Aufträge auf ihn. Was genau für den Tag noch ansteht, kann Peters auf seinem PC einsehen, an den Geschäftsführer Dr. Ingo Poschmann die To-Do-Liste schickt. Bei den meisten Aufträgen handelt es sich um Kurierfahrten. Aufgrund seiner Oberschenkelamputation fährt der gebürtige Sachse einen Automatikwagen, der eigens für ihn angeschafft worden ist. Damit transportiert er alles, was reinpasst – von einzelnen Stahlstücken über Maschinen bis hin zu ganzen Eisenbahnradern. „Die Fahrerei macht mir sehr viel Spaß. Ich komme viel herum und treffe täglich neue Menschen“, erklärt Peters. Auch sehr weite Fahrten, wie zum Beispiel an einem Tag nach Magdeburg und zurück, können ihm nichts anhaben. In der Regel pendelt er jedoch innerhalb von NRW – mit Navi natürlich: „Bisher haben mein VW Caddy und ich noch alles gefunden. Auch wenn die Fahrt mal in sehr entlegene Gegenden von NRW ging.“

In seiner Freizeit arbeitet Uwe Peters gerne im Garten oder treibt Sport. In seinem Wohnort Gelsenkirchen spielt er zweimal die Woche Sitzball in der Oberliga. Diese Mannschaftssportart aus dem Behindertensport ist mit dem klassischen Volleyball vergleichbar. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie im Sitzen ausgetragen wird. So findet Peters mit dem Ballsport im Team den optimalen Ausgleich zu seiner Arbeit beim Werkstoff Service.

## BRANDGEFÄHRLICHE PRÜFUNG



### **Klaus Scheuch hat weder Höhenangst noch leidet er unter Klaustrophobie – ideale Voraussetzungen für den Einsatz an einem ungewöhnlichen Ort.**

In rund 60 Metern Höhe steht Klaus Scheuch gut gesichert durch Schutzausrüstung und Klettergurte auf einer Plattform. Wenn er die Arme seitlich ausstreckt, kann er fast die Wand berühren, die ihn röhrenförmig umgibt. Der Werkstoffprüfer befindet sich an diesem 1. September 2010 im Inneren eines Windrad-Turmes. Vermutlich hat ein schmorendes Kabel den Brand ausgelöst, der im Turm noch vor kurzem getobt hat. Mittlerweile ist dieser erloschen, und zurück bleiben rußgeschwärzte Wände und Ingenieure, die nicht wissen, ob die Hitze das Stahlgefüge der Wände verändert und damit geschwächt hat. Ein Fall für den Werkstoff Service, beauftragt vom Ingenieurbüro 8.2.

### **Bewegungsfreiheit Fehlanzeige**

Zehn Minuten hat der Aufstieg über eine schmale Leiter gedauert, bis Scheuch an der Stelle angekommen ist, die beim Brand laut Feuerwehr am heißesten war. Im Turm ist es dunkel, rußig, eng, und Scheuch kann sich in seiner Schutzausrüstung nur eingeschränkt bewegen, doch es hilft nichts: Er muss die Turmwand im wahren Wortsinn einer Härteprüfung unterziehen. Zur Sicherheit führt er die Prüfung nacheinander mit zwei Geräten durch, um Fehler eines einzelnen Systems auszuschließen: An drei verschiedenen Stellen ermittelt er je dreimal die Messdaten und vergleicht deren Mittelwert mit den Messdaten von einer Stelle, die nicht vom Brand betroffen war. Das Resultat: Die Werte der Brandstelle und der Kontrollmessung stimmen überein, das Feuer konnte dem Stahlgefüge nichts anhaben.

### **Sanierung statt Abriss**

Nun lässt der Betreiber den Turm von innen aufwendig

sanieren und alle Schrauben rund um die Brandstelle erneuern. Besonders das Maschinenhaus muss aufwendig gereinigt und neutralisiert werden. Auch einige Komponenten der Anlage sowie die Verkabelung im Turm sind Opfer von Feuer und Asche geworden und werden nun ersetzt. Aber das sind Peanuts im Vergleich zu der Aussicht, das komplette Windrad erneuern zu müssen. Dass dies nicht nötig ist, hat Klaus Scheuch bewiesen. Und seine Erfahrung um einen ungewöhnlichen Messort bereichert.

## DIE EISENBAHNPROFIS

### **Deutsche Bahn AG, Werkstoff Service und sonst keiner!**

Seit dem 7. Juli dieses Jahres ist der Werkstoff Service zertifiziert, um zu zertifizieren. Was nach typisch deutschem Bürokratiewahn klingt, ist hier durchaus sinnvoll und sogar einzigartig: Denn neben der Deutschen Bahn AG ist der Werkstoff Service nun das einzige Unternehmen deutschlandweit, das zerstörungsfreie Prüfverfahren und bauteilbezogene Prüftechniken von Eisenbahnwerkstätten abnehmen und zertifizieren darf. Seitdem reißt sich Auditfrage an Auditfrage. Viel Arbeit für die Eisenbahnprofis Dr. Ingo Poschmann und Dr. Martin Gumbiowski.



## Projekt „Gemeinsames Soziales Verantwortungsbewusstsein in NRW“

Die Johanniter unterstützen Senioren, benachteiligte Jugendliche und Menschen, die auf Pflege angewiesen sind. Darüber hinaus unterhalten sie Rettungsdienste, Sozialstationen, Hospize und Kindertagesstätten. Die Johanniter engagieren sich in unserer Gesellschaft und der Werkstoff Service engagiert sich für die Johanniter: Im Rahmen des Projektes „Gemeinsames Soziales Verantwortungsbewusstsein in Nordrhein-Westfalen“ spendet der Werkstoff Service regelmäßig einen festen Betrag, der für die Ausbildung von ehrenamtlichen Helfern und Sanitätern, die Anschaffung spezieller Rettungsgeräte, Katastrophenhilfe, Hospizarbeit, Kinder- und Jugendarbeit und viele weitere Projekte verwendet wird.

Ein konkretes Beispiel für den Einsatz der Spenden ist das 2005 gestartete Projekt „Lacrima“ (= Träne), das hinterbliebenen Kindern in Trauerzentren psychologische und therapeutische Hilfe bietet.

## Partner im Projekt

Gemeinsames Soziales  
Verantwortungsbewusstsein  
in Nordrhein-Westfalen

**DIE  
JOHANNITER**



### IMPRESSUM

**Vi.S.d.P.:** Dr. Ingo Poschmann  
**Realisation:** Durian GmbH, Duisburg  
**Druck:** SET POINT Medien, Kamp-Lintfort  
**Auflage:** 10.000 Stück  
**Bildnachweis:** Pixelio (Joachim Reisig)  
 Werkstoff Service (Radike)

## KURSE FÜR 2010/2011

### KURSE – ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG, ZEITRAUM 11/2010 BIS 02/2011

Durchstrahlungsprüfung Stufe 1	RT 1	02.11. – 13.11.2010
Strahlenschutz für Prüfer	SP	15.11. – 20.11.2010
Durchstrahlungsprüfung Vorbereitungskurs	RT-V	22.11. – 26.11.2010
Durchstrahlungsprüfung Stufe 2	RT-2	29.11. – 17.12.2010
Magnetpulverprüfung Vorbereitungskurs	MT-V	29.11. – 03.12.2010
Magnetpulverprüfung Stufe 1/2	MT-1/2	06.12. – 11.12.2010
Eindringprüfung Stufe 1/2	HTP	13.12. – 18.12.2010
Sichtprüfung Stufe 1/2	VT-1/2	20.12. – 28.12.2010
Eindringprüfung Vorbereitungskurs	PT-V	27.12. – 30.12.2010
Eindringprüfung Stufe 1/2	PT-1/2	03.01. – 08.01.2011
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT-1	03.01. – 21.01.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 1	ET 1	10.01. – 21.01.2011
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT-2	24.01. – 11.02.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 2	ET 2	24.01. – 04.02.2011
Magnetpulverprüfung Vorbereitungskurs	MT-V	07.02. – 11.02.2011
Magnetpulverprüfung Stufe 1/2	MT-1/2	14.02. – 19.02.2011
Wirbelstromprüfung Vorbereitungskurs	ET-V	14.02. – 18.02.2011
Ultraschallprüfung Vorbereitungskurs	UT-V	21.02. – 25.02.2011
Wirbelstromprüfung Stufe 2	ET-2	21.02. – 04.03.2011
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT-1	28.02. – 18.03.2011

### KURSE – WERKSTOFFTECHNIK, ZEITRAUM 11/2010

Aufbau und Eigenschaften von Metallen	AEM	02.11. – 06.11.2010
Spektrometrie	SPE	08.11. – 13.11.2010
Härteprüfung	HTP	15.11. – 19.11.2010
Mechanisch-technologische Prüfungen	MTP	22.11. – 27.11.2010